

19./X. 1914.

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 19. Oktober. (Orig. = Ver.) Trotz der üblichen montägigen Geschäftsstille erfuhr die seit-herige feste Tendenz keinen Abbruch. Das Angebot hält sich weiterhin in den bescheidensten Grenzen. Bei etwaigen Abschlüssen mußten in Brotfrüchten und Mais höchste Preise zugestanden werden. Daser neigte zugunsten der Käufer.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 19. Oktober. (Orig. = Ver.) Zu Markte gestellt waren: 2445 Stück ungarisches, 66 Stück galizisches, 1456 Stück deutsches, zusammen 3967 Stück Schlachtvieh, worunter sich 2151 Stück Mastvieh, 215 Stück Weidevieh und 1601 Stück Weinvieh befanden. Der Auftrieb erwies sich als ungenügend für den Bedarf und der Markt verkehrte infolgedessen in fester Tendenz. Da sehr lebhafter Verkehr, sind alle Qualitäten um 4 bis 6 K. gestiegen. Auf dem Stiermarkte notierten alle Sorten um 4 bis 6 K., Weinvieh um 4 K. per Kilogramm höher als in der Vorwoche. — Es notierten: Ungarische Mastochsen K. 88.— bis K. 106.—, Prima K. 112.— bis —, deutsche K. 98.— bis K. 118.—, Prima K. 124.—, Hochprima K. 126.— bis K. 130.—, untergeordnete Mastqualitäten K. 90.— bis K. 100.—, Stiere und Kühe K. 86.— bis K. 110.—, Büffel K. 56.— bis K. 72.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 19. Oktober. (Orig. = Ver.) Für den morgigen Vorstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Ausladungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 10,500 Stück Ferkelschweinen und 5500 Stück Jungschweinen in Aussicht.